



# **WALLBACHER**



**Jungbürger  
feiern**

**MGW - klein,  
aber fein**

**Danke**

# HERBST

Hanke Nobbenhuis

Still vom grauen Himmelsgrunde  
Sprüht der sanfte Regenstaub -  
Trüber Tag und trübe Stunde -  
Tränen weint das rothe Laub;  
Vom Kastanienbaum ohn' Ende  
Schweben still die welken Hände.  
Trübe Herbstesregentage:  
Gerne wandr' ich dann allein,  
Was ich tief im Herzen trage,  
Leuchtet mir in hellem Schein;  
In die grauen Nebelräume  
Spinn' ich meine goldnen Träume.  
Und so träum' ich still im Wachen,  
Bis der Abend niedersinkt,  
Und in all den Regenlachen  
Sanft und roth sein Abglanz blinkt.  
In der Nähe, in den Weiten:  
Rosenschimmer bessrer Zeiten!

*Gedicht von Seidel, Heinrich  
(1842-1906)*

Bald fängt der Herbst wieder an.  
Einige Leute haben mich schon

darauf angesprochen: „Der Sommer neigt sich seinem Ende zu“, oder „Das schöne Wetter ist endgültig vorbei“. Auch der Satz: „Herbst des Lebens“ gibt einem das Gefühl, dass der Herbst etwas Negatives ist.

Aber ist der Herbst wirklich so schlimm? Natürlich, die Tage werden kürzer, es regnet häufiger und es wird kälter. Aber im Sommer ist es teilweise so warm, dass man im Haus Zuflucht sucht. Da es im Winter in Wallbach kaum Schnee gibt, ist der Winter auch nicht optimal. Und im Frühling, wenn es überall wieder grün wird, sehe ich durch meinen Heuschnupfen kaum aus den Augen.

Wieso hat der Herbst denn einen so schlechten Ruf? Eigentlich ist es die Jahreszeit, die für Kinder am span-

nendsten ist. Manchmal regnet es: Da gibt es schöne Pfützen, in die man mit Leidenschaft springen kann. Natürlich am liebsten mit den Halbschuhen, aber notfalls zieht man halt Stiefel an. Ich muss zugeben, dass ich, als meine Töchter noch kleiner waren, immer nach schönen Pfützen Ausschau gehalten habe... Als Erwachsene macht es eben auch noch Spass.

Auch kann man im Herbst herrlich im Wald spazieren gehen, natürlich müssen die Füsse dort schön durch das Laub schleifen, so dass man richtige Berge an Blättern vor sich her schiebt. Auch kann man Hände voller Blätter in die Luft werfen.

Was mir als Kind am Herbst am besten gefallen hat, waren die Herbststürme. Hier in der Schweiz sind diese eher selten, aber an der Nordseeküste, wo ich aufgewachsen bin, gibt es sie regelmässig. Wenn man während eines Sturms am Strand spazieren geht, kann man sich da voll hinein legen ohne umzufallen, seine Lungen aus dem Leib schreien, ohne dass man selber hören kann, was man sagt. Eine halbe Stunde am herbstlichen Strand - und man



Titelbild: Kiesholzhof  
Foto: Hanke Nobbenhuis

## INHALT

### REDAKTIONELLES

Herbst; Sponsoren

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Stammbaumuntersuchung zu meiner Familie Kaufmann aus Wallbach; Erinnerungen an China. Lanchou 1966/67

### SCHULE

Start ins Schuljahr 2010/11

### GEMEINDE

Wallbacher Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1991 und 1992; "Fairplay"

### DORFLEBEN / VEREINSLEBEN

Wallbacher Jugi mit BFU Leuchtwesten für mehr Sicherheit; So feierten wir unseren 6. Geburtstag; Jugi im Hippié Fieber; Die Trainings haben sich gelohnt; Turnfest 2010 in Aesch; Plauschturnen vom Muki-Turnen; Die Musikgesellschaft Wallbach - klein, aber fein; Ziel erreicht; 1960 -2010 50 Jahre Bezirksschule; Café-Canitina Venezia auf neuem Kurs; Wallbach rockt zum 6. Mal in Folge; Unser Eichhörnchen; Kinderkleiderbörse

### MEINUNGEN UND GEDANKEN

Danke

ist wie neu geboren.

Ein anderer Aspekt des Herbstes ist die Farbenvielfalt. Die Blätter verfärben sich, und was mich jedes Jahr wieder erstaunt, sind die unendlich vielen Farbnuancen, welche sich da offenbaren. Nicht nur nebeneinander stehende Bäume machen da ein Wettkampf in Sachen Farbenpracht, nein, man kann am einzelnen Baum die verschiedensten Farben entdecken.

Und natürlich steht der Herbst auch für Trauben. Als Frucht herrlich, und auch das Hauptprodukt daraus, der Wein, gibt dem Herbst seinen ganz besonderen Glanz.

Der Herbst ist für mich die Jahreszeit, in der ich neue Träume anfangen kann. Träume, welche man, wie im obenstehenden Gedicht, selber spinnen -, und mit einigen Regentropfen sogar glänzen lassen kann:

- Träume von weiten und nahen Orten, wie beispielsweise das Val Trupchun im Herbst.
- Träume vom Herbst meines Lebens und den vielen Reisen, die wir dann unternehmen wollen.
- Träume von unseren Kindern – und wie sie ihre weiteren Wege gehen werden.
- Träume von Wallbach, vom

Dorf, in dem wir daheim sind und alt werden wollen.

- Träume vom Dorfblatt „Wallbacher“, und davon, dass es immer Wallbacher gibt, die einen Artikel schreiben und so die Existenz der Zeitung sichern.

## Sponsoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern. Nur dank ihrer finanziellen Hilfe (Unterstützung) kann der Wallbacher erscheinen. Wie immer werden Sponsoren (ab Fr 50.-) namentlich aufgeführt.

Kaufmann Holz und Bau AG

H. und E. Roth-Girard, Schwanden-Brienz

Peter und Regina Güntert, Günti's 2-Rad Corner

E. Thomann AG

Silvia Schlatter-Bürgi

Bernadette-Getty Kistler-Bitter, Bären Bözen

Obrist Bauunternehmung AG

Brigitte und Roger Scartazzini

Alfred Borer

Steiner Holztrans AG

Schild Waffen

Turnverein Wallbach

Käthi Stucky, Bitsch

Rudin Repro AG; Max Guarda

# WALLBACHER

# Stammbaumuntersuchung zu meiner Familie Kaufmann aus Wallbach

**Marije Essink**

Hallo Wallbacher und Wallbacherinnen.

Im Wallbacher Nr. 54 habe ich geschrieben über meinen Wallbacher Vorfahren Martin Kaufmann (1895-1880), der als Soldat nach Holland ging. Ich habe inzwischen herausgefunden, wann genau er nach Holland gekommen ist. Er wurde am 30. November 1816 angeworben für das Schweizer Regiment Nr. 30, und ist danach auf Transport nach Holland gegangen. Er ist dort geblieben, hat eine Familie gegründet, und wurde der Stammvater der Familie meiner Mutter.

Jetzt möchte ich Ihnen gern erzählen, was ich im Moment weiss über Martin's Geschwister und ihre Familien. Ich denke, dass es irgendwie, irgendwo eine Verbindung geben muss zwischen ihnen und den jetzt noch in Wallbach lebenden Kaufmännern, und möchte gern herausfinden, ob das stimmt. Im Wallbacher Nr. 53, in der Rubrik Retro-Photo, habe ich etwas gesehen, geschrieben von Bruno Grüter und Hedy Kaufmann, über eine Familie Kaufmann (Elise und Wilhelm) und einem Haus namens 'Adrian's Haus'. Einer der Brüder von meinem Vorfahren Martin hatte einen Sohn namens Adrian, ich denke dass das vielleicht kein Zufall ist!

Wie ich zuvor beschrieben habe, handelt es sich bei meinen Vorfahren um die Familie von Laurenz Kaufmann (geb. 10.8.1756, gest. 2.3.1820) und Cäcilia Kym (geb. 22.11.1756, gest. 18.2.1814), verehelicht am 3.2.1784. Ich hatte gedacht, dass Laurenz und Cäcilia beide aus Wallbach kamen, ich habe

aber im Internet auch viele Hinweise gefunden für Kym's in Möhlin, also könnte Cäcilia durchaus auch von dort stammen.

Aus dem Familienregister von Wallbach kommt hervor, dass Laurenz und Cäcilia im Haus Nr. 28 lebten und sechs Kinder hatten:

- Joseph (geb. 14.3.1785, vereh. 23.9.1811 mit M. Anna Daryan (?), gest. ?)
- Cryphona (geb. 13.5.1786, vereh. 8.8.1814 mit Nazhand (???), gest. ?)
- A. Maria (geb. 24.4.1790, vereh. 16.2.1829 mit Jakob Kaufmann (Familie??), gest. 27.1.1849)
- Georg (geb. 3.5.1794, vereh. 27.2.1821 mit Katharina Wunderlin, gest. 3.4.1872)
- Martin (geb. 2.10.1795, gest. 17.7.1880)
- Johann (geb. 19.6.1799, vereh. 16.2.1829 mit Helena Herzog, gest. 15.7.1865, infolge Hausbrand)

Martin ist, wie bekannt, als Soldat nach Holland gegangen und dort 17.7.1880 gestorben. Von seinen Geschwistern Joseph, A. (Anna?) Maria, Georg und Johann gibt es weitere Angaben im Wallbacher Familienregister.

**Bruder Joseph Kaufmann** lebte im Haus 28, jetzt 33 und war verehelicht mit M. Anna Daryan (?). Sie wurde geboren am 3.3.1781 und ist gestorben 17.5.1847. Es gab fünf Kinder:

- Johanna (geb. 26.12.1812)
- Joseph (geb. 11.10.1814, vereh. 1845)
- M. Anna (geb. 22.1.1819, vereh. nach Münchwilen)

- Felix (geb. 22.11.1822)
- Adrian (geb. 7.6.1825)

**Schwester A(nna?)Maria Kaufmann** war die erste Ehefrau von einem Jakob Kaufmann, der gelebt hat im Haus 45A. Es findet sich auf der Seite im Register nicht, wann er geboren wurde, er ist aber gestorben 7.1.1849. A (nna) Maria und Jakob waren verehelicht am 2.2.1829. Sie hatten einen Sohn:

Joseph (geb. 16.3.1831, gest. 23.12.1873)

A(nna) Maria ist gestorben am 27.1.1873. Ich weiss nicht, ob Jakob und A(nna) Maria mit einander verwandt waren, denke aber, dass es durchaus möglich wäre, dass es sich um eine Ehe zwischen Cousin und Cousine gehandelt hat. Die zweite Ehefrau von Jakob Kaufmann war Apollonia Müller von Schupfart, geboren 31.7.1810, gestorben 15.7.1871. Da steht kein Datum für die Verehelichung. Es gab aber einen Sohn, Johann, geboren am 26.4.1849, im Jahre 1863 ausgewandert nach Amerika.

**Bruder Georg Kaufmann** lebte im 'Haus Nr. 58' und war verehelicht mit Katharina Wunderlin. Es ist auf dieser Seite des Familienbuchs nicht ersichtlich, wann sie geboren wurde, sie ist aber gestorben am 21.3.1860. Georg und Katharina bekamen neun Kinder, haben aber manche davon früh wieder verloren:

- Maria (geb. 25.3.1822, gest. 12.10.1824)
- Phillip (geb. 30.4.1823, gest. 8.1.1826)
- M. Theresia (geb. 27.10.1824, vereh. nach Mumpf)

- Katharina (geb.10.6.1826, gestorben (bei Geburt?))
- Phillip (geb. 20.1.1828)
- Jacob (geb. 20.1.1828) Zwillinge!
- Linus (geb. 13.8.1829)
- Katharina (geb. 3.1.1830, gestorben (bei Geburt?))
- Germann (geb. 26.5.1833)

**Johann Kaufmann** lebte im 'Haus Nr. 26' und war in erster Ehe verehelicht mit Helena Herzog. Sie starb 12.1.1835. Johann's zweite Ehefrau soll auch Helena Herzog geheissen haben, diese Helena starb 17.2.1871. Anscheinend gab es keine Kinder. Joseph Kaufmann starb 15.7.1865 infolge Hausbrands.

Wie gesagt, möchte ich gern herausfinden, ob es eine Verbindung gibt zwischen 'meinen' Wallbacher Kaufmännern von früher, und den jetzt noch in

Wallbach lebenden Kaufmännern, und vielleicht auch Kyms, Wunderlins und Herzogen. Falls jemand mit diesen Namen etwas weiss über seine Vorfahren, oder vielleicht sogar einen Stammbaum hat, dann würde ich das gern erfahren. Ich hoffe, dass Sie Kontakt mit mir aufnehmen werden. Sie können mich erreichen auf [marije.essink@gmail.com](mailto:marije.essink@gmail.com), oder Hanke Nobbenhuis von der Redaktion des Wallbachers kann meine Postadresse geben.

#### Besuch in Wallbach

Übrigens haben zwei Mitglieder meiner Familie vor einer Weile einen Besuch in Wallbach gemacht, nämlich eine Cousine meiner Mutter und ihre jüngste, in der Schweiz lebende (!) Tochter. Die Cousine hat vor Kürze ihre Tochter besucht,

und zusammen sind sie am 27. Juli nach Wallbach gefahren, haben sich umgesehen im Dorf und auf dem Friedhof, im Gemeindehaus mit einen netten jungen Mann gesprochen, etwas gegessen im Fabriggli Bistro, und dort noch gesprochen mit der Eigentümerin Anna Kaufmann-Gerber. Ich hoffe, dass ich auch selber mal nach Wallbach kommen kann, um zu sehen, woher meine Vorfahren kommen.

## Wallbacher Jugi mit BFU Leuchtwesten für mehr Sicherheit

Dieter Rua



# Erinnerungen an China. Lanchou 1966/67

## Fortsetzung

Bruno Thomann

Wie ich im letzten Wallbacher schon geschrieben habe, waren wir Ausländer, die während der Kultur-Revolution in China gearbeitet haben, während 24 Stunden pro Tag bewacht. In der Firma, in der wir tätig waren, durften wir nicht fotografieren, so dass ich leider von der erstellten Anlage keine Bilder zeigen kann.

Unser Arbeitstag war genau geplant: Um 07.00 Uhr fand das Frühstück statt, anschliessend eine 32 km lange Fahrt mit dem Bus zur Arbeit, 08.15 Uhr war Arbeitsbeginn. Im Bürohaus wurde ich abgeholt von einer 20 Mann starken Arbeitskolonne, voraus ging ein Fahnenträger mit der Chinesischen Fahne, hinter ihm einer mit dem Bild (100 auf 80 cm) vom grossen Vater der Nation Mao. In der Maschinenhalle angekommen, wurde eine Strophe der Nationalhymne gesungen, dann wurden die Fahne und das Mao-Bild aufgehängt sowie ein Abschnitt aus dem Roten Buch gelesen. Um ca. 08.40 war Arbeitsbeginn. Während der Arbeit wurde jeder Arbeitsschritt von mir schriftlich festgehalten. Um ca. 10.00 Uhr wurde wieder ein Absatz aus dem Roten Buch gelesen. Um 11.30 Uhr war Mittagspause, d.h.

es  
ging  
mit



**Aufnahmen aus dem Hotelzimmer:**

**Links: Standbild von Mao**

**Rechts: Sonntagshuldigung der Rotgardisten an Mao**



Fahne und Mao-Bild zurück zum Bürogebäude. Dann wieder die 32 km-Fahrt mit dem Bus retour ins Hotel zum Mittagessen, aber wohlverstanden nur wir Ausländer. Um 13.30 die Hinfahrt zur Arbeitsstelle, dann wieder das gleiche wie am Morgen. Lesung aus dem Roten Buch um 15.00 Uhr. Um 17.30 fuhren wir die 32 km zurück ins Hotel, wo um 19.00 Uhr das Nachessen stattfand. Im Hotelzimmer durften wir Ausländer frei unter uns sein. Samstags wurde halbtags gearbeitet, wovon 2 Stunden mit Sitzungen zugebracht wurde. Es ging dabei um die Rückschau auf die vergangene Woche und auf die Terminvorschau für die nächste Woche. An der Sitzung haben immer etwa 35 Personen teilgenommen. Wie man uns mitteilte, sei die hohe Teilnehmerzahl an den Sitzungen ein Wunsch von Mao. Im Sinne der Gleichberechtigung, die vom herrschenden Regime vertreten wurde, dürfe auch ein Hilfsarbeiter mitreden...

Mehr im nächsten Wallbacher



# Start ins Schuljahr 2010/11

Judith Studer, Schulleiterin

## „Zäme starte und zäme si“

Nur eine kleine Schar von erwartungsvollen neuen Erstklassmädchen und -knaben standen dieses Jahr am ersten Schultag mit ihren Eltern vor dem Schulhaus. Dieser Jahrgang ist zwar klein an der Zahl – sieben Kinder –, aber sicher oho. Wir wünschen ihnen allen einen guten Start in den Schulalltag und eine gute und fröhliche Schulzeit.

Wie schon fast Tradition, begrüßten die übrigen SchülerInnen die neueintretenden Kinder mit einem Lied. „Zäme“ war der Titel und „zäme“ wollen wir das neue Schuljahr beginnen und immer auch wieder „zäme“ et-

was unternehmen und erkunden. **FORSCHEN** ist das **Thema des Schuljahres 10/11** und da ist es sicher oft nötig, dass man „zäme“ etwas ausprobiert, erkundet, Erkenntnisse austauscht und so auch „zäme“ und voneinander lernt.

## Abschied und Neuanfang

Nachdem wir uns an der Schlussfeier von zwei langjährigen Lehrpersonen (Annamarie Kaiser und Kathrin Deubelbeiss) verabschieden mussten, haben nun im August neue Lehrpersonen ihre Arbeit an der Schule Wallbach aufgenommen. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen und wün-

schen ihnen allen einen guten Start und viel Freude bei ihrer wertvollen und verantwortungsvollen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

Die neuen Lehrpersonen stellen sich nachher selber vor:  
Miriam Ruf (Stellvertreterin bis im Januar für B. Marbet)  
Nathalie Zeoli (Teilpensum an der 4. und 5. Klasse)  
Nadine Roth (Teilpensum im Kindergarten)

**Neue Promotionsverordnung**  
Nach einigen Verzögerungen

≡≡≡ **SCHULE WALLBACH** ≡≡≡



### Das Team

*v.l. hinten: Karin John, Gabriela Richiger, Miriam Ruf, Nathalie Zeoli, Peter Wallner, Erika Straehl*

*v.l. vorne: Barbara Reinhard, Rebecca Gmünder, Evelyne Probst, Nadine Roth*

*Es fehlt: Andrea Meier, Beatrice Marbet*



**Die beiden längjährigen Lehrpersonen werden gebührend verabschiedet!**

**Foto: Annamarie Kaiser (links, 20 Jahre) kann sich auf den Kissen der Kinder nach der Pensionierung ausruhen und Kathrin Deubelbeiss (rechts, 15 Jahre) soll nach geleisteter Arbeit im Büro ab und zu die Beine strecken.**

tritt nun ab diesem Schuljahr die neue Promotionsverordnung in Kraft. Sowohl für Lehrpersonen, Kinder und Eltern wird es einige Umstellungen geben. So wird es zum Beispiel nur noch ein Zeugnis am Ende des Schuljahres geben, dafür gibt es im Januar einen Zwischenbericht mit Elterngespräch, in welchem besonders auch die Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder angeschaut wird. Was früher mit den beiden Begriffen „Fleiß“ und „Betragen“ abgetan wurde, soll differenzierter und genauer angeschaut und mit den Kindern eingeübt werden. So geht es unter anderem bei der Selbstkompetenz um Aspekte wie „Beteiligt sich aktiv am Unterricht“, „Erledigt Arbeiten selbstständig und zuverlässig“ oder „Organisiert den Arbeitsplatz

zweckmässig“. Bei der Sozialkompetenz werden Aspekte wie „Geht hilfsbereit und rücksichtvoll mit andern um“, „Hält sich an Regeln“, „Arbeitet konstruktiv mit andern zusammen“ vertieft angeschaut und auch bewertet.

Die Umstellung erfordert von allen Beteiligten eine gewisse Zeit der Einarbeitung und damit verbunden sicher auch gegenseitige Toleranz und Geduld, wenn noch nicht von Beginn weg gleich alles 100%ig umgesetzt werden kann. „Zäme“ wird das gut!

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Behörden ein spannendes und erfolgreiches Schuljahr 2010/11!



### **Miriam Ruf**

Im Frühling 2010 bin ich vom Kanton Bern in den Aargau gezogen. Nach dem nebligen Aaretal geniesse ich nun in Rheinfelden das sonnigere Fricktal.

Es freut mich, dass ich in der Region eine Stelle an einer modernen Schule mit guter Infrastruktur und einem motivierten, fröhlichen Team gefunden habe. Als Stellvertretung von Bea Marbet übernehme ich in Wallbach bis Januar die 4. Klässler und den Englischunterricht der Mittelstufe.

Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich meinen Beruf auch ein bisschen als mein Hobby bezeichnen kann. Nebenbei bewege ich mich oft in der Natur, lese gern und liebe gutes Essen.



### **Nathalie Zeoli**

Ich bin Nathalie Zeoli und werde im Rahmen des Berufseinführungsjahres der Pädagogischen Hochschule der fhnw, dieses Schuljahr in Wallbach unterrichten.

Hauptsächlich bin ich in Bad Säckingen aufgewachsen. Dreieinhalb Jahre meiner Kindheit habe ich in Süd Afrika verbracht, woran ich wunderschöne Erinnerungen habe.

Einerseits gestalte ich meine Freizeit mit den Rückschlagsportarten Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis (Racketlon), wobei ich auch an internationale Turniere reise. Andererseits verbringe ich meine Zeit gerne mit Geige und Gitarre spielen.



### **Nadine Roth**

Seit Beginn dieses Schuljahres unterrichte ich mit grosser Freude als Lehrperson im Kindergarten Wallbach und teile mir mit Rebecca Gmünder eine Klasse. Die Arbeit mit Kindern macht mich sehr glücklich und ich liebe es, Kinder in ihrer Ganzheitlichkeit zu fördern und individuell auf sie einzugehen. Es ist mir sehr wichtig, dass mir die Kinder vertrauen können und gerne in den Kindergarten kommen.

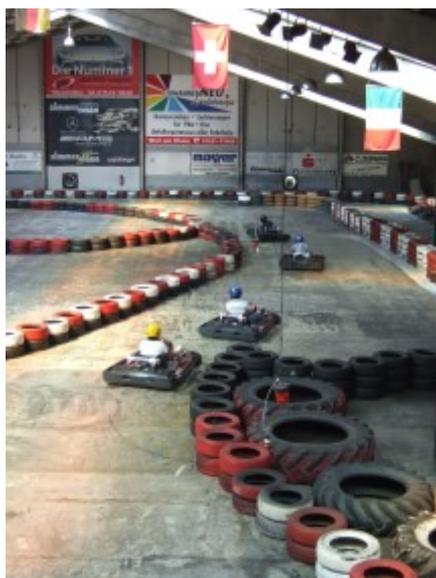
Neben meiner Anstellung in Wallbach absolviere ich ein Zweitstudium zur Primarlehrerin und ein Zertifikatsstudium zur Begabungs- und Begabtenförderung. Zudem arbeite ich als Produktionsleitung, Regieassistentin und Schauspielerin im Team des Vorfasnachtstheaters „Kinder-Charivari“ und als Kinderbetreuerin von zwei- bis zwölfjährigen Kindern im „Basler Kindernäscht“.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinem Partner, mit welchem ich in Binningen lebe, mit meinen Freunden und mit meiner Arbeit im Wohltätigkeitsverein Juvenilia Club Basel. Ausserdem geniesse ich erholsame Stunden in der Natur und höre gerne gute Hörspiele.

# Wallbacher Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1991 und 1992

Florian Guarda

Am Freitagnachmittag, 20. August, versammelten sich 23 Jungbürger beim Gemeindehaus in Wallbach. Nach einer kurzen Ansprache von Gemeindegammann Bernadette Favre machte sich die Gruppe - begleitet durch den Gemeinderat und die Abteilungsleiter der Gemeindeverwaltung - gut gelaunt auf den Weg nach Rheinfelden (D) zur Go Kart-Bahn. Am Ziel angekommen, instruierte die Rennleitung die Jungbürger über die Regeln und das Verhalten auf der Strecke.



Danach begannen die Qualifikationsläufe für die fünf Gruppen. In jeweils drei Läufen pro Gruppe, ging es für jeden darum, mit möglichst guten Zeiten sich einen der vorderen Plätze in den Finals zu sichern. Daraus ergaben sich die drei Finalläufe, bei denen es dann richtig zur Sache ging.

Jeweils 8 Fahrer waren gleichzeitig auf der Strecke und es wurde nach der Reihenfolge in der Qualifikation gestartet. In diesen drei Finals kam es auch öfters zu Karambolagen und Rennunterbrüchen durch die Rennleitung. Doch auch durch dies liessen sich die Jungbürger den Spass am Go-Kart fahren nicht nehmen.

Gegen 19.00 Uhr fuhren die

Jungbürger zurück ins Waldhaus Wallbach. Dort stiessen dann noch 13 weitere Jungbürger zur Gruppe hinzu, welche sich den Nachmittag leider nicht frei nehmen konnten.



## Ranglisten Go Kart

### A-Final

1. Tobias Koch
2. Stefan Herzog
3. Andreas Gasser
4. Florian Guarda
5. André Vogel
6. Mischa Guarda
7. Tommy Gerber

### B-Final

1. Patrick Bitter
2. Joel Thommen
3. Sabrina Kaufmann
4. Ken Steiner
5. Corinne Rua
6. Philippe Bitter
7. Sandro Riccardi
8. Patrick Stocker

### C-Final

1. Nadine Kaufmann
2. Simon Steiner
3. Cynthia Ott
4. Svenja Thomann
5. Deborah Scartazzini
6. Tamara Kaufmann
7. Anita Lachat
8. Rebekka Scartazzini



Nach der offiziellen Aufnahme als Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Wallbach durch Gemeindeammann Bernadette Favre, in der die Jungbürger nochmals auf die neuen Rechte und Pflichten aufmerksam gemacht wurden, ging man zum gemütlichen Teil über. Es wurde viel geredet und auch alte Schulgeschichten zum Besten gegeben. Danach stärkte man sich mit Grilladen und einem grossen Salatbuffet. Eine grosse Auswahl an Kuchen, Torten und Crêmes waren dann ein gelungener Abschluss eines gelungenen Tages.

Fotos: Thomas Zimmermann



# „Fairplay“

Christian Schneeberger

Das diesjährige Grümpeli stand unter einem grossen Fussballstern – der WM 2010 in Südafrika. So wurde auch diesmal alles daran gesetzt, auf der Gruppentabelle ganz oben zu stehen und den Jubel der zahlreichen Zuschauer zu geniessen.

„Dänk a Glänk“ heisst die Kampagne für den Ballsport der SUVA. Unter diesem Motto wurde das Grümpeli 2010 in Zusammenarbeit mit der bfu durchgeführt und kann als ein grosser Erfolg bezeichnet werden. Natürlich spielt auch die Fairness in einem spannenden Fussballspiel – ob Gross oder Klein – eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund wurde zum dritten Mal der bfu – Fairplaypreis an die „fairste“ Mannschaft pro Spielkategorie verliehen. Dank unseren Sponsoren durften die Gewinner tolle Sportpreise entgegen nehmen. Als Sicherheitsdelegierter der bfu bedanke ich mich recht herzlich bei Herr Cédric Keller, Filialleiter Athleticum Basel und der Gemeinde Wallbach für die gesponserten Preise.

Folgende Mannschaften haben den bfu – Fairplaypreis gewon-

nen:

Kat. Senioren / Veteranen  
 Kat. Mixed  
 Kat. Fussballer  
 Kat. Nichtfussballer  
 Kat. Dorfvereine  
 Kat. Kids 1  
 Kat. Kids 2  
 Kat. Kids 3  
 Kat. Junior Cup

Christ Plus  
 Beach Stars  
 Lakers  
 Chillers  
 Adlerblitz  
 Power Point  
 Die wilden Kerle  
 Crazy Kids  
 FC Basel



## HERZLICHE GRATULATION!

Das Spielwochenende wurde aber doch von einigen Zwischenfällen überschattet. Obwohl keine schweren Unfälle und Hospitalisierungen verzeichnet wurden, gab es einige Verletzungen an Muskeln und Bändern, welche einer längeren Rekonvaleszenz unterliegen. Durch das sehr schöne Wetter mit Temperaturen um die 30°C gab es einige Besucher und Spieler, die durch Samariter betreut werden mussten. Den besten Schutz gegen die starken Sonnenstrahlen und die Insektenstiche sind Kopfbedeckungen, Sonnen- und Insektenschutzmittel und natürlich viel Wasser trinken!

Zusammengefasst war es ein gelungener und spannender Anlass, der trotz der Hitze alle ins Fussballfieber gezogen hat. Neun Mannschaften, die gezeigt haben, wie fair gespielt wird, und ein gut organisiertes Sanitätsteam, das in der Not tatkräftig die Bedürfnisse der Spieler und Gäste behandelt hat.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das gelungene Grümpeli 2010 des FC Wallbach.

Ihr bfu – Sicherheitsdelegierte, Christian Schneeberger

# So feierten wir unseren 6. Geburtstag

**Nicole Wyrsch**

Lassen Sie uns ein bisschen ausholen, bevor wir über den eigentlichen Anlass berichten. Seit der GV im April haben wir in unserem Krippenraum eine wichtige Änderung vorgenommen. Unsere aus zweiter Hand erworbene Küche hatte nach 6 Jahren ausgedient und musste ersetzt werden. Dieses Projekt „Küchenumbau“ nahm Krippenleiterin Betty Roth engagiert in Angriff, und so kam die Krippe Wallbach im Juni zu einer Occasionsküche, die sämtliche Erwartungen in Bezug auf Grösse und Funktionalität übertraf. Die Küche musste mit einigen Helfern zuerst ausgebaut, zwischengelagert und schliesslich transportiert und eingebaut werden. Sie ahnen es. Viel Arbeit steckt hinter einem solchen „Umbau“. Zahlreiche Helferinnen und Helfer waren insgesamt 160 Stunden am Arbeiten, Schwitzen und Fertigstellen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Das Team und der Vorstand haben grosse Freude an der



**Das aktuelle Krippenteam**

neuen Küche. Da unter anderem ein Industriesteamer eingebaut wurde, verpflegt sich unsere Krippenfamilie seit einigen Wochen mit ausgewogener und schonend zubereiteter Nahrung im Krippenraum. Alle haben Spass an dieser neuen Situation, nicht zuletzt die Kinder.

So kommt es, dass wir am 13.



**Die neue Küche**

August nicht „nur“ den Geburtstag der Krippe, sondern auch alle Helferinnen und Helfer feierten!

Der Vorstand begrüsst alle Anwesenden mit einer erfrischenden Bowle. Danach wurden wir mit einem italienischen Buffet verwöhnt. Die Tische waren mit frischen Blumen, Kerzen und selbstentworfenen Krippensets gedeckt. Es wurde viel gelacht, gestaunt und gedankt! Damit die Bewegung nicht zu kurz kam, führte unsere Krippenleiterin alle Interessierten vor dem Dessert durch die Krippe. So genossen wir bei Sonnenschein und nach Einbruch der Dunkelheit am Cheminéeefeuer ein paar Stunden in gemütlicher Atmosphäre. Gemeinsam stiessen wir auf das 7. Betriebsjahr an.

Der Anlass wurde vom Team wie auch von den Helfern und Helferinnen sehr geschätzt. Er bot die Gelegenheit, in ungezwungenem Rahmen über Gott und die Welt zu reden.

Unser Team ist motiviert und engagiert, den Kindern im neu-



**Der Vorstand**

en Betriebsjahr wiederum viel Sonne und Freude zu schenken.

Wir wünschen auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine sonnige Herbstzeit und danken für Ihr Interesse an der Kinderkrippe Wallbach.

Der Vorstand und das Betreuungsteam



**Das Fest**

## **Wir vergeben ab sofort eine Praktikumsstelle 2010/2011**

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihr Bewerbungsschreiben an:

Kinderkrippe Wallbach, Wolfürlistrasse 1, 4323 Wallbach  
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Krippenleiterin Betty Roth (Tel. 061 861 02 03) und auf unserer Homepage [www.kinderkrippe-wallbach.ch](http://www.kinderkrippe-wallbach.ch)

# Jugi im Hippie Fieber

Dieter Rua

Am 3. Juli stürzten sich 39 Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren mit ihren 10 Betreuern ins Abenteuer „Jugilager 2010“. Unter dem Motto „Flower Power“ brachen die Hippies ins Diemtigtal auf. Abwechslungsreich und polysportiv – zwei Adjektive, die das diesjährige Jugilager nicht besser beschreiben könnten. Neben den bekannten Sportarten wollten wir auch Neues ausprobieren. Also machte sich die mit Blumenketten geschmückte Truppe am Samstagmorgen auf den Weg ins Diemtigtal.

Bereits am Sonntagmorgen starteten die sportlichen Aktivitäten. Einige Beispiele aus dem abwechslungsreichen Turnprogramm: OL (Orientierungslauf), Jongelage, Baseball, Kletterwand, Selbstverteidigung, Flüügzüüg (Sprung-

training) Unihockey und Intercross.

Selbstverständlich waren wir nicht nur sportlich aktiv, sondern für Spiel und Spass blieb auch noch viel Zeit. So waren wir auch voll bei der Sache beim UHU (Ums Huus Ume) Turnier mit spannenden Spielen und viel Wasser, T-Shirt färben im Hippie Style oder Flower Power Basteln für den Bunten Abend.

Einer der Höhepunkte bildete der Ausflug am Montag in den Seilpark nach Zweisimmen, wo sich die Kleinsten bis zu den Grössten von Baum zu Baum schwingen. Nach dieser Anstrengung war eine Abkühlung willkommen. Der anschliessende Badibesuch wurde dem ge-



**Das vertrauenswürdige Leiterteam**

recht. Für die Ältesten ging der erlebnisreiche Tag mit grillieren und einer Fackelwanderung zum Lagerhaus zu Ende.

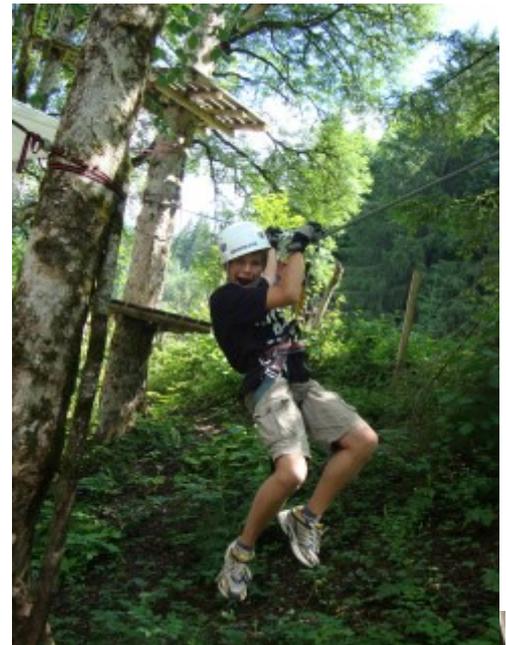
Der krönende Abschluss war der letzte Abend. Alle erschienen im selbstgebastelten Hippie Outfit. Es gab viele lustige Spiele, kuriose Leiter, eine Disco-Bar und ein Küchenteam, das, wie auch an allen anderen



**Die wilden Hippie-Jugler**

Tagen, ein herrliches Essen auf den Tisch zauberte. Die Woche war viel zu schnell vorbei und so traten wir am Samstagmorgen müde aber zufrieden die Heimfahrt nach Wallbach an. Dort wurden die Sport-Hippie's schon sehnsüchtig erwartet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere grosszügigen Sponsoren in allen Belangen, ohne die das Programm nicht ganz so abwechslungsreich hätte gestaltet werden können.



# Die Trainings haben sich gelohnt

Rolf Herzog



Am Samstag, 12. Juni besammelte sich eine grosse Schar Turnerinnen und Turner der Fitnessriege TV Wallbach beim Treffpunkt Gemeindehaus. Unser Ziel war die Teilnahme am Baselbieter Kantonturnfest in Aesch. Die Wetterbedingungen waren ideal. So war die Stimmung von Beginn weg positiv. Nach der Besichtigung des Turngeländes waren wir „scharf“ auf den ersten Wettkampfteil.

Aus dem Fit+Fun-Angebot bestritten wir den Moosgummiring-Wurf und Tennis-Ball-Rugby-Lauf. Der Start glückte uns hervorragend. Konzentriert und schnell wie die Wiesel gaben alle ihr Bestes. Die Note 9.49 war der Lohn für diesen super Einsatz.

Der Wettkampf war lanciert - nur nicht die Konzentration verlieren und übermütig werden! Let's go – mer chöns, war die Devise! Der 2. Wettkampfteil, Ball-Kreuz und Unihockey auf Hartplatz forderte uns alles ab. Eine weitere Note über neun - 9.22 wurde Tatsache.

Im 3. Teil waren die Korbball-Cracks an der Reihe. In drei Disziplinen mussten unzählige Korbwürfe erzielt werden. Einige Teilnehmer /innen liefen zu ihrer Höchstform auf, was uns die höchste Note 9.51 einbrachte.

Mit der Gesamtpunktzahl von 28.22 Punkten erreichten wir in der

Kategorie Frauen/ Männer in der 4. Stärkeklasse von 27 Vereinen den hervorragenden 4. Rang. Ein super Ergebnis !

Die unzähligen Trainings sowie der Testwettkampf in Schlossrued zählten sich aus.





# Turnfest 2010 in Aesch



**Nicole Bleuel, Svenja Thomann**

Vom 12. bis 13. Juni 2010 nahm der Turnverein Wallbach am Eidgenössischen Turnfest in Aesch teil.

Da in diesem Jahr kein solcher sportlicher Anlass im Kanton Aargau stattfand, haben wir uns aus einer grösseren Auswahl an Turnfesten in der ganzen Schweiz für das Nahegelegenste entschieden.

Dadurch war es uns möglich, wie letztes Jahr, in dem Kaufmann-Anhänger in den viel komfortableren Betten zu schlafen, anstatt es uns in Zelten gemütlich machen zu müssen. Vielen Dank dafür!

Wir nahmen dieses Jahr an einer für uns neuen Disziplin, dem Korbballfachttest, teil, welchen wir für das nächste Mal perfektionieren möchten. Weiterhin beteiligten wir uns an den folgenden Disziplinen: Schleuderball, Kugelstossen, Pendelstaffete, Weitsprung und Hochsprung.

Schlussendlich konnten wir eine Leistungssteigerung gegenüber dem letzten Jahr erzielen und erhoffen uns ein erfolgreiches nächstes Turnfest.

Nachdem wir uns sportlich betätigt hatten, durften wir das Turnfest mit einer tollen Gesellschaft aus der ganzen Schweiz



ausklingen lassen.

Schliesslich konnten wir auf ein lustiges, sportliches Ereignis zurückblicken und freuen uns auf ein ebenso amüsantes nächstes Turnfest.



# Plauschturnen vom Muki-Turnen

Andrea Obrist, Jeanette Bitter

Voller Spannung versammelten sich 9 Kinder mit ihren Vätern am Samstagmorgen in der Turnhalle. Dass unser heutiges Motto „Zirkus“ lautete, bemerkten die Anwesenden spätestens nach der Begrüssung durch Direktor FELIX, unseren Muki-Turn-Plüschasen, welcher an diesem Morgen mit Zylinder bekleidet erschienen ist. Welche Tierarten in einem Zirkus auftreten können und was passiert, wenn diese Tiere mal ausbüxen, das erlebten wir beim Aufwärmen. Die Kinder und ihre Väter bewiesen eindrücklich, dass die ganze Crew nötig ist, um so ein Zirkuszelt aufzubauen und ein-

zurichten. Damit die einzige Vorstellung des „Zirkus FELIX“ in Wallbach ein voller Erfolg wird, wurden fleissig Nummern einstudiert und geübt. Bereits trafen die ersten Zuschauer ein und nahmen auf der Tribüne Platz. Pünktlich konnte die Vorstellung beginnen. Die Zirkusleute zeigten ihr Können bei einer gefährlichen Raubtiernummer sowie in luftiger Höhe am Trapez. Mit Akrobatik, Jonglier-Kunststücken und Seiltanz begeisterten die Artisten ihr Publikum, welches bereitwillig Applaus spendierte.

Im Anschluss an die Vorstellung durften alle Anwesenden

einen feinen Apéro geniessen. FELIX freut sich jetzt schon darauf, dass er im kommenden Jahr wieder ein Plauschturnen mit den Muki-Kindern und ihren Vätern durchführen darf.

Die Leiterinnen, Jeannette Bitter und Andrea Obrist

*Durch einen Fehler von mir wurde dieser Artikel nicht eher publiziert. Ich entschuldige mich.  
Hanke Nobbenhuis*



Das Mukiturnen findet neu am Freitagmorgen von 09.10 – 10.00 Uhr statt.  
Für Kinder von 3 – 5 Jahren.  
Beginn: 22.10.2010.  
Die Kinder erhalten eine Einladung.

Kontaktpersonen:  
Andrea Obrist, Tel. 061 861 12 36 oder  
Jeannette Bitter, Tel. 061 863 00 60.



# Die Musikgesellschaft Wallbach – klein, aber fein

Monika Schüpfer

Wie jedes Jahr lässt es sich die Musikgesellschaft Wallbach nicht nehmen, ihr musikalisches Können an einem Musiktag zu zeigen und zu messen. In diesem Jahr machten sich die Musikantinnen und Musikanten, das Selbstwahlstück Diogenes von Jacob de Haan im Gepäck, am 5. Juni auf nach Mühlau. Sie waren fest entschlossen, das Publikum und vor allem die musikalischen Experten, welche die Darbietung im Anschluss kommentieren würden, mit diesem Stück zu überzeugen. Bereits als sich die Mitglieder der MGW auf der Bühne bereit machten, war eine wohlige Spannung im ganzen Raum zu spüren. Als dann der Dirigent Szilard Buti das Zeichen zum Anfangen gab, waren alle voll konzentriert. Man sah, dass es

der Musikgesellschaft Wallbach auf der Bühne richtig Spass machte, dieses Stück nun endlich nach wochenlangem Üben dem Publikum präsentieren zu können. In diesem Moment konnten sie ihre Freude am Musizieren auch an die Zuhörerinnen und Zuhörer übertragen, welche den Auftritt mit kräftigem Applaus lobten.

Gleich nach dem musikalischen Vortrag versammelten sich einige Vereinsmitglieder zusammen mit dem Experten zum so genannten Expertengespräch. Dabei gibt der Experte seine Kritik zum gesamten Vortrag aber auch zu einzelnen, kleinen Passagen ab. Sein Fazit am Schluss: „Klein aber fein, weiter so!“ Natürlich waren alle stolz auf diese gute Kritik und hatten allen Grund, diesen Erfolg zu

geniessen. So machten sich die Musikanten bei heissen Temperaturen zum Festgelände auf, um mit einem kühlen Bier anzustossen.

An diesem Tag gab es noch einen weiteren Grund zu feiern. Für einen aktiven Musikanten, Armin Krumm, war das ein besonderer Ehrentag. Er wurde für 25 Jahre aktives Musizieren vom Aargauischen Musikverband zum kantonalen Veteran ernannt.

So schön der Blick zurück auch ist, wollen die Mitglieder der Musikgesellschaft Wallbach vor allem in Zukunft Spass und Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Schon bald beginnen sie mit den Vorbereitungen für das nächste Jahreskonzert im Januar 2011. Beson-





**Armin Krumm: 25 Jahre aktives Musizieren**



ders würde es alle freuen, wenn sie in ihren Reihen einige neue Mitmusikanten begrüßen dürften. Um den vielleicht etwas Unentschlossenen unter den Wallbachern den (Wieder-)Einstieg zu erleichtern, findet am 13. September 2010 (bei schlechtem Wetter ist das Ausweichdatum der 20. September) auf dem Platz vor der römisch-katholischen Kirche eine offene Probe unter freiem Himmel statt. Die Musikantinnen und Musikanten beginnen um 19 Uhr, und es besteht für alle die Möglichkeit, circa eine Stunde lang zusammen zu proben. Jede und jeder ist herzlich ein-

geladen vorbeizukommen, zuzuhören oder noch besser gleich mitzumachen! Anschließend sind alle von der Musikgesellschaft Wallbach zu einem Apéro eingeladen. Also nichts wie hin, die Musikgesellschaft Wallbach würde sich riesig über ein zahlreiches Erscheinen und Mitmusizieren freuen!



**Offene Probe** mit der Musikgesellschaft Wallbach am **13. September 2010 um 19 Uhr** auf dem Kirchplatz vor der römisch-katholischen Kirche Wallbach.  
(Ausweichdatum bei schlechter Witterung 20. September 2010, 19 Uhr)

Bei unsicherer Wetterlage erhalten Sie unter 061 861 01 57 weitere Informationen.

## KANT. TURNTAG 2010 35+ IN KLEINDÖTTINGEN TV WALLBACH FRAUEN

# ZIEL ERREICHT

**Susi Thomann**

Am Samstag, 26. Juni vormittags, fuhren wir mit 2 Autos und 8 Turnerinnen nach Kleindöttingen. Früher aufstehen und alleine fahren musste unsere Schiedsrichterin.

Zuerst zum Wetter: Es hätte nicht schöner sein können. Auf dem Sportgelände angekommen, war schon viel Betrieb. Langsam konnten wir uns akklimatisieren, aber die Nervosität stieg trotzdem hoch.

Bereit fertig los. Die Wettkämpfe haben für uns begonnen. Die 1. Disziplin „Fussball Korb / Intercross“ ist nicht schlecht gelaufen. Eine Stunde später die 2. Disziplin „Ball-Kreuz / Unihockey“. Wieder eine Stunde später „Moosgummiring / Tennis-Ball-Rugby“. Mit dieser letzten Disziplin hatten wir den angebotenen 3-teiligen Vereinswettkampf mit gutem Gefühl in der grossen Hitze beendet. Auch unser Schiri konnte zusammenpacken. Das verdiente Mittag-/Nachtessen genossen wir 9 Frauen zusammen. Um 19:00 Uhr gab es schöne Vorführungen zu sehen. Um 20:00 Uhr beim Rangverlesen stand es dann schwarz auf

weiss in der Rangliste. TV Wallbach Frauen erreichte in der Stärkeklasse 3 den 16. Rang von 33 Vereinen. Wir gaben alles und Ruth war mit unseren Leistungen zufrieden. Danke an unsere allertreuesten Fans Käthi + Franz. Das stimmungsvolle Vollmondnacht-Turnfest endete gegen . . . Bis 2011 in Brugg/Windisch! Hoffentlich zeigt sich der Mond auch dann wieder so schön.



# 1960 - 2010 50 Jahre Bezirksschule am 3. und 4. September

OK 50 Jahre Bez

## Programm

### Freitag, 3. September 2010

Ehemalige Bezschülerinnen und -schüler zeigen ihre musikalischen Fähigkeiten.

Ab 20 Uhr finden bei der Bezirksschule mehrere Konzerte statt. Für Verpflegung stehen verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung.

### Samstag, 4. September 2010

Die offizielle Eröffnung des Festes findet um 13 Uhr statt.

Ab 14 Uhr präsentiert sich die Schule in ihrem heutigen Zustand. Verschiedene Informations- und Verpflegungsstände laden zum Verweilen ein. Alte Klassenfotos können angeschaut und bestellt werden, und alte Bekanntschaften frischt man am besten bei Kaffee, Kuchen, Pizza oder sonst was auf.

Ab 20 Uhr feiern und dinieren wir zu künstlerischen und musikalischen Einlagen.

## Bands in Concert

Freitag, 3. Sept. 2010, Bezirksschule Möhlin

ca. 20.00 Uhr	ALT F4
ca. 21.00 Uhr	Deaf ,n' Dumb
ca. 22.00 Uhr	Kitchenettes
ca. 23.00 Uhr	Das Pferd



## Programm Samstagnachmittag

Der Samstagnachmittag bietet für ehemalige, gegenwärtige und zukünftige Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule Möhlin einen volksfestartigen Mix aus Information, Erinnerung und Unterhaltung. Selbstverständlich sind auch Nicht-Bezler eingeladen, an diesem Fest teilzunehmen oder sich auf diesem Weg über unsere Schule zu informieren.

Auf dem Schulareal gibt es ein Verpflegungsangebot der gegenwärtigen Klassen, das neben phantasievollen Kreationen, Snacks und Getränken auch eine „Kaffistube“ beinhaltet.

An sogenannten **Meetingpoints** können ehemalige Besucher der Schule sich in ihren Jahrgangsklassen treffen (die jeweiligen Orte und Zeiten können später der Schulwebseite entnommen werden).

Ein weiterer Höhepunkt stellt die Bühne auf dem Pausenplatz dar. Ein kulturelles Programm von Tanzvorstellungen über Musikdarbietungen bis Modepräsentationen einstiger und heutiger Schülerinnen und Schüler runden das Angebot ab.



## Samstagabendprogramm in der Mehrzweckhalle Fuchsrain

Am Samstagabend findet das Jubiläumsfest seine Fortsetzung in der Mehrzweckhalle.

Angenehme Beleuchtung, gedeckte Tische, Bestuhlung, Dekorationen werden ehemaligen Bezschülern und „Anverwandten“ einen Ort der Begegnung bieten, an dem sie sich unterhalten, ein feines Essen und Getränke geniessen können.

Der Abend wird umrahmt mit musikalischer Unterhaltung der bekannten Band "Crazy Men", Bandleader Max Andermatt. Durch den Abend führt das "Trionettli" mit Sonja Wunderlin, Marc Suter und Gabriel Kramer.

Weitere Einlagen, wie bspw. durch das Lehrertheater Möhlin, um nur eine zu nennen, werden für einen spannenden Abend sorgen. Es darf auch getanzt werden.

Wer nicht an einem Stuhl kleben will, sucht seine Gespräche in der angrenzenden Bar.

# Café-Cantina Venezia auf neuem Kurs

Käthy Zimmermann-Husner

Liebe Wallbacherinnen und Wallbacher  
Liebe Kinder  
Liebe Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer

Ihr alle seid bei mir herzlich willkommen, ob mit oder ohne Arbeitskleider. Ich freue mich, dass ich als waschechte Fricktalerin wieder zurück zu meinen Wurzeln komme.

Nach dem ich vor einigen Jahren, beim „Gloggefranz“ in Mumpf meine Kochlehre absolvieren durfte, weilte ich einige Jahre als Bergbäuerin und Selbstversorgerin im Berggebiet des Kantons Glarus.

Nach mehreren Schicksalsschlägen arbeitete ich in den letzten Jahren wieder als Köchin in einem Restaurant im Kanton Glarus.

Doch als ich das Inserat vom Café-Cantina Venezia sah, war für mich klar, dass dies mein langersehnter Traum ist. Ein eigens Café zu führen und dabei meine Leidenschaft als Köchin zu verwirklichen.

Kochen aus Berufung und mit viel Liebe und Freude. Das ist meine Devise. So bereite ich meine Speisen alle frisch vor, mit vielen frischen Kräutern. Der Metzger liefert das Fleisch, der Fischhändler versorgt mich mit frischem Fisch, vom Dorf-laden Volg beziehe ich das Gemüse und der nahe Bauernhof beliefert mich mit frischem Brot und Zopf zum Brunch am Samstag.

Zudem gibt es jetzt auch im Cafe-Cantina frisches Bier vom Fass, abwechslungsreiche Znüni zu einem Spezial-Znünipreis,



viele diverse Café-Kreationen, eine abwechslungsreiche Glacekarte mit „Coupe Wallbach, Coupe Fricktal, Chriesie-Flambée und vielem mehr.

Eure Wirtin mit Freude am Beruf

*Jeden Samstag ab 09.30 Uhr gibt es bei mir einen reichhaltigen Frühstücksbrunch.*

Besuchen sie mich doch und überzeugen sie sich selbst. Ich habe jeden Tag ausser am Sonntag, von 07.00 bis 19.00 für sie offen.



# Wallbach rockt zum 6. Mal in Folge – und zwar am Freitag, 15. und Samstag, 16. Oktober 2010

**OK Rocktober**

Der Sommer ist gefüllt mit Festivals und Openairs. Bern rockt auf dem Gurten, Interlaken feiert am Greenfieldfestival, in Zofingen steigt am Heiterenopenair die Party und im Vallis wird Gampel zum Treffpunkt vieler Musikbegeisterter. Nachdem nun die Festivalsaison langsam dem Ende zu geht und sich alle so richtig in Stimmung getanzt haben, gilt's in Wallbach schon bald ernst! Rocktober rockt das Dorf!



**Wallbach rockt!!**

Was irgendwo in den winterlichen Schweizer Alpen als Aprèsski-Party-Idee begonnen hat, hat mittlerweile einen festen Platz im Wallbacher Veranstaltungskalender. Organisiert wird dieser zweitägige Event vom Schneesportverein Wallbach (SSV), der sich vor allem die Organisation dieses Anlasses und das fröhliche Zusammensein gross in die Statuten geschrieben hat. Das Rocktober findet dieses Jahr schon zum sechsten Mal statt und erfreut sich einer immer steigenden Besucherzahl.

Am Freitag (15.10.2010) findet nun schon zum dritten Mal ein Bandcontest statt, bei dem junge Bands aus der Region ihr Bestes geben können. Die Bands erhalten jeweils eine Bühnenzeit von 45 Minuten und werden anschliessend vom Publikum, sowie einer Jury bewertet. Wenn Du also in einer Band spielst und an einem Auftritt vor einem grossen Publikum interessiert bist, findest Du das Anmeldeformular auf: [www.rocktober-ssv.ch](http://www.rocktober-ssv.ch)

Am Samstag (16.10.2010) kann das Rocktober in diesem Jahr mit einem sensationellen Programm aufwarten. Den Auftakt machen „United to be famous“, eine Band aus dem Seeland, gefolgt von „Treekillaz“ einer vierköpfigen Bielerband, die schon als Vorband für gestandene Rockgrössen auf der Bühne stand. Für den Abschluss und den diesjährigen Höhepunkt sorgen schliesslich „Die Toten Ärzte“, eine fantastische Coverband aus Hamburg, die



das Rocktober für ihr erstes Schweizer Konzert verpflichten konnte!

Ihr seht, die Vorbereitungen für den tollen Anlass laufen auf Hochtouren, und es würde uns freuen, viele Wallbacher am Rocktober 2010 begrüessen zu dürfen!

Zum Schluss möchten wir noch all denen danken, die uns die Heckscheibe ihres Autos als Werbefläche zur Verfügung gestellt haben. Dadurch fahren nun 50 mobile Plakatflächen durch die Gegend! Vielen Dank!!



**Eine der vielen verschönerten Heckscheiben.**

# Unser Eichhörnchen

Dieter Roth sen.

Eine Foto sagt viel aus, ein Film ebenso, aber ein Nachteil ist mit beiden Techniken verbunden: Die nötige Apparatur muss im Moment des Ereignisses zur Hand sein. In dieser Beziehung ist der Schreiberling im Vorteil: Schreiben, etwas beschreiben, das kann er nachträglich, aus dem Gedächtnis heraus.

Der Titel sagt es, es geht um ein Eichhörnchen. Ich habe es während etwa 2 Minuten beobachtet, wie es in unserem Garten tätig war. Am Fenster stand ich und durfte mich nicht bewegen, weil es sonst verschwunden wäre. Mit Foto oder Film wäre ich also nicht zum Resultat gekommen, hingegen fällt mir die Beschreibung leicht, weil alles noch gut in Erinnerung ist:

Es ist „unser“ Tierchen, unser Quartiereichhörnchen. Wir Chileströssler erkennen es an seinem dunklen, glänzenden Fell. Es ist nicht braun-rot, wie es dem Klischee entsprechen würde. „Gut, dass es dich noch gibt“, denke ich zunächst, weil ich es lange nicht gesehen habe. Eifrig und beflissen fuhrwerk es hinter unserem Haus. Setzt sich Gefahren aus, indem es seine Übungen fast ausschliesslich am Boden macht. Das erste, was meine Aufmerksamkeit fordert, ist sein buschiger Schwanz, der senkrecht in die Luft steht, während die Nase des Tierchens in der Erde steckt. Viel Kraft wendet

es an. Der ganze Körper zittert vor Anstrengung. Jetzt zieht es den Kopf aus der Erde und ebnet mit seinen Vorderbeinen ein kleines Loch im Boden aus. Wozu? Nun springt es flink auf unser Steinbänklein, worauf ein Büschel Haselnüsse liegt. Dieses packt es mit den Vorderbeinchen, schnappt sich mit den Zähnen eine Nuss und springt wieder ins Gras hinunter. An einer anderen Stelle beginnt es mit den Vorderläufen zu scharren, bis ein kleines Loch entstanden ist. Da hinein steckt es den Kopf mit der Nuss zwischen den Zähnen und beginnt mit aller Kraft, die Haselnuss möglichst tief in die Erde zu stecken. Das ist die Kraft-Anwendung, die man dem Tierchen so gut ansieht. Die ganze Schnauze des Tierchens ist dabei im Boden versteckt. Wenn es zufrieden ist mit der Lagertiefe der Nuss, deckt es das Ganze mit Erde zu und drückt diese fest, wie vorhin. Während sich diese Szene etwa sechsmal wiederholt, bin ich dabei, als Zuschauer. Dann wird das dunkle, kleine Kerlchen plötzlich durch irgendeinen Umwelteinfluss in die Flucht geschlagen. Die Vorstellung ist zu Ende.

Immer wieder gibt es etwas zu lernen. Das kleine Schauspiel hat gezeigt, wie und wo Eichhörnchen ihre Wintervorräte anlegen. Interessant wäre noch zu wissen, wie das Tierchen dann im Winter all diese versteckten Leckerbissen wieder

findet. Soeben las ich in einem gescheiterten Buch, dass das eben nicht der Fall ist, dass die Eichhörnchen nicht mehr alle versteckten Samen und Nüsse entdecken können. Dadurch „werden sie zu wichtigen Mitarbeitern bei der Erneuerung und Verjüngung des Waldes“. Ende Zitat aus dem lehrreichen Buch. Es stimmt: Winzige Haselsträuchlein, irgendwo im Garten spriessend, erzählen immer wieder von diesem Zusammenhang.

Auch schon dachte ich, wir täten den frei lebenden Tieren keinen Gefallen, wenn wir (vermeintlich) „die ganzen Haselnüsse“ für den eigenen Konsum zusammenlesen. Nie wäre mir die Idee gekommen, dass diese „armen Geschädigten“ uns längst zuvorgekommen sind, wenn wir mit der Ernte beginnen!



# Danke

**Alfons Paul Kaufmann**

Wer hat es nicht gerne, wenn ihm jemand Dankeschön sagt. Jedem Menschen tut dies gut, und das Selbstwertgefühl eines Menschen steigt.

Dieses Dankeschön will ich den Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe von Wallbach aussprechen. Dies kann ich mit einem guten, ehrlichen Gefühl, denn meine Söhne haben die Primarschulzeit abgeschlossen.

Wenn ich als Vater diese Primarschuljahre und auch die Kindergartenjahre meiner Kinder nochmals Revue passieren lasse, kommen mir nur positive Begegnungen und Erlebnisse in den Sinn.

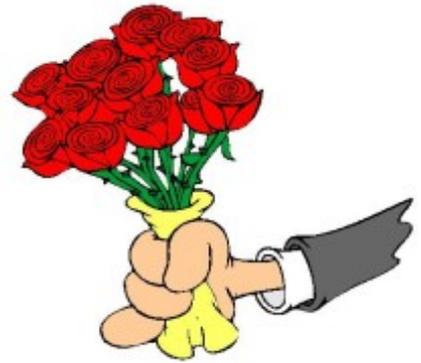
Der Kindergarten und die Primarschule in Wallbach leben. Die Lehrkräfte gehen mit grossem Einsatz an ihre Arbeit.

So bilden die bereits zur Tradition gewordenen gemeinsamen Anlässe wie „Räbeliechtli-Umzug“ mit Kuchen und Tee, Weihnachtsfeiern, Sporttage, Projektwochen, Ausflüge, Theaterbesuche und vieles mehr, ein durchs Jahr verteiltes, ab-

wechslungsreiches Programm. Viele unserer Lehrkräfte sind bereits mehr als 10 Jahre im Dienste unserer Schule und unserer Kindergärten. Dies spricht für Konstanz und eine Kontinuität, die sehr wertvoll sind.

Wenn man dies mit andern Gemeinden vergleicht, dürfen wir auf unsere langjährigen Lehrerinnen und Lehrer stolz sein. Viele Eltern durften ihre Kinder immer wieder den gleichen Lehrpersonen anvertrauen. So entstanden gegenseitige Vertrauensverhältnisse, welche mit Sicherheit zum guten Klima in der Wallbacher Schule beigetragen haben.

Mit viel Energie, Einfühlungsvermögen und immer wieder neuen guten Ideen wird die Schule Wallbach geführt. So werden die Schulabschlussfeiern mit neuen originellen Vorstellungen, Ausstellungen und Präsentationen gestaltet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen beim grillieren am Schulabschluss von Jahr zu Jahr zu. Alle fühlen sich beim gemeinsamen Beisammensein wohl, und freuen sich mit den Kindern, dass wieder ein erfolg-



reiches Schuljahr zu Ende geht.

Ich wünsche mir, dass dies weiterhin so ist. Ich bin überzeugt, dass wenn wir auch in Zukunft mit unseren Lehrkräften fair umgehen, ihnen weiterhin unser Vertrauen schenken und Ihnen vielleicht auch im Schulsystem mehr Spielraum lassen, wir weiterhin eine gute und lebendige Schule Wallbach haben werden.



# Kinderkleiderbörse

**Ursula Dutly**



Der Sommer geht langsam zu Ende und der Herbst naht. Und somit ist es auch wieder Zeit für die Kinderkleiderbörse Herbst / Winter.

Am **Samstag, 18. September 2010** findet wieder die Kinderkleiderbörse in der Turnhalle des Schulhauses in Wallbach statt.

Wir nehmen **saubere, gut erhaltene** Kleider der Grössen 50 – 176 für Herbst / Winter, Schuhe, Schwangerschaftsmode, Fasnachtsartikel und Spielsachen aller Art an. Alle Artikel sind mit einem Etikett zu kennzeichnen, auf dem Grösse und Preis gut lesbar sind. Wir bitten Sie, Ihre **Kundennummer rot** auf das Etikett zu schreiben. Die Kommission beträgt wie immer 20%.

**Kleiderannahme:** Freitag, 17.09. von 16.00 - 18.00 Uhr,  
**Verkauf:** Samstag, 18.09. von 10.00 - 13.00 Uhr.  
**Auszahlung und Abholen der nicht verkauften Artikel:**  
 Samstag, 18.09. von 15.30 - 16.00 Uhr.

Falls sie noch Fragen haben oder sich im Vorfeld eine Kundennummer geben lassen möchten, gibt Ihnen Steffi Heyn, Tel. 061 / 861 04 00 gerne Auskunft oder schauen Sie ins Internet auf [www.familienforum-wallbach.ch](http://www.familienforum-wallbach.ch).

Wir freuen uns, Sie auch zu Kaffee und Kuchen begrüßen zu dürfen und hoffen auf Ihr zahlreiches Kommen und einen erfreulichen Börsentag.

Ihr Börsenteam

# WALLBACHER

## Herausgeber

Redaktion WALLBACHER  
4323 Wallbach

## Redaktion

Bruno Grüter  
 Irène Grüter  
 Dieter Roth sen.  
 Eva Thomann  
 Hanke Nobbenhuis 

## Kontaktadresse/Abo

Redaktion WALLBACHER  
4323 Wallbach

## Postkonto

Nr. 20-141723-4

## Internetadresse

[www.derwallbacher.ch](http://www.derwallbacher.ch)

## Email-Adresse

[derwallbacher@bluewin.ch](mailto:derwallbacher@bluewin.ch)

## Erscheinungsweise

4 mal jährlich

## Auflage

870 Exemplare  
Alle Wallbacher Haushalte

WALLBACHER

## Redaktionsschluss

*Wir danken für die  
Einhaltung des Termins!*

*8. November 2010*

# 2010